

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 13 (1891)
Heft: 4

Anhang: Beilage zu Nr. 4 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine silberne Uhr.

(Schluß.)

Als Karl Herzberg eines Abends in seine bescheidene Wohnung kam, fand er dort einen ihm fremden, ernsten Mann vor, der auf ihn wartete. Er erschrak heftig, es ahnte ihm nichts Gutes, die Furcht vor Arrestirung hatte ihn niemals verlassen. Er wandte sich zum Gehen. Es war zu spät. Der lange Mann vertrat ihm den Weg.

"Gehen Sie ruhig mit mir, junger Mann," sagte er zu ihm, "es wird auf diese Art kein Aufsehen geben und Ihnen die Schande erspart bleiben. Ich bin Ihr Bruder und gekommen, Sie zu besuchen; wir wollen jetzt einen Spaziergang zusammen machen. Sie brauchen keine Handschellen, nicht wahr?"

Der unglückliche junge Mann, der wie vernichtet dastand und abwechselnd blass leichenblau, bald feuerrot wurde, konnte nur mit dem Kopf schütteln.

Am selben Abend fuhr der Mann des Gesetzes mit seinem Gefangenen mit dem Schnellzug nach London.

Man kann sich denken, mit welchen Gefühlen Karl Herzberg in dem Eisenbahnwagen saß. Jetzt war Alles verloren, alle und jede Hoffnung für die Zukunft, die Aussicht auf eine anständige Existenz war auf ewig dahin, sein Name gebrandmarkt! Der Gedanke an seine alten Eltern, deren einzige Stütze er war, an ihr nun hilf- und trostloses Alter, wie sie vielleicht Noth leiden müssten, und dann der Gedanke an seine junge Braut, die alle ihre Hoffnungen auf ihn gesetzt, wie sie ihm so mutig in den letzten schweren Stunden vor seiner Abreise beigestanden. Karl schlug sich mit der Hand vor die Stirne, es war ihm, als müsste er wahnsinnig werden. Es ging ihm wie einem Seefanten aus offenem stürmischem See, der nur den einen Wunsch kennt, das Schiff möchtet stranden, so wünschte er jetzt, der Eisenbahnzug möchte in die Luft fliegen; was lag ihm noch fernrer am Leben, das nur ihm und den Seinen zur Schande gereichen sollte? Ein starkes Schwanzen des Wagens weckte ihn aus seinem Sinnen, er sah aus dem Fenster, draußen herrschte völlige Dunkelheit, die Lampe im Wagon brannte trübe, der Detektiv lag in der Ecke und schlief. Der Zug brauste mit riesiger Schnelligkeit dahin, der Wagen schwankte hinüber und herüber. Sollte es wirklich ein Unglück geben und sein eben in ihm aufgestiegener Wunsch zur Wahrheit werden?

Gott im Himmel, was war das! Ein Stoß — und noch einer, Karl taumelte, weiter wußte er nichts mehr.

Als er wieder zur Besinnung kam, war es stockfinster, schwer Gegenstände lagen auf ihm und gleichzeitig empfand er heftige Schmerzen in allen Gliedern. Er hörte Aechzen und Schreien und so gut es gehen wollte, suchte er sich aus dem Wirrwarr herauszuholen. Endlich gelang es ihm, er stand wieder auf den Füßen, fühlte den Boden unter und sah den freien Himmel über sich; aber ein furchtbarer Anblick bot sich ihm dar!

Der Zug war mit einem Güterzug zusammengestoßen. Viele Wagen waren demolirt, weit und breit war Alles mit Trümmer bedeckt, bei dem bleichen Licht der Sterne konnte man sehen, wie die Menschen sich abmühten, aus den um- und übereinander geworfenen Wagen sich hervorzuarbeiten.

Dieserigen, die wenig oder gar nicht verletzt waren, krochen heraus und halfen so gut wie möglich den Andern, die sich nicht helfen konnten. Einige waren schrecklich verstümmelt, Andere todt. Karl Herzberg stand da wie im Traum, rieb sich die Augen und befand sich, wo er eigentlich sei und was mit ihm vorgegangen.

Auf einmal hörte er einen unterdrückten Schrei. Er schien aus einem Wagen erster Klasse zu kommen. Karl eilte der Stimme nach und fand einen Herr unter Bänken und Kisten liegen. Der junge Mann gab sich alle Mühe, so viel es ihm seine eigenen Schmerzen gestatteten, den Herrn von den Gepäckstücken zu befreien, und als ihm dies gelungen, zog er ihn aus dem Wagen und legte ihn auf eine dicht danebenstehende Bank. Er war völlig bewußt-

los, und in dem allgemeinen Wirrwarr verhallten Karls Hülferufe vergebens.

"Oh! dachte er, wenn er nur einen Tropfen Branntwein hätte!

Da fiel sein Auge auf etwas Glänzendes; er ging hin, neben dem zertrümmerten Wagen lag eine Schnapsflasche und dabei eine Ledertasche, welche wohl dem bewußtlosen Herrn gehören mußten. Karl hob Beides auf, die Tasche war sehr schwer.

Es gelang ihm, dem noch immer Ohnmächtigen einige Tropfen Brandy einzuflößen und ihn nach und nach zur Besinnung zu bringen. Er richtete sich empor und sah die Tasche in den jungen Mannes Hand. "Sir," sagte dieser, "diese Tasche fand ich unter den Trümmern Ihres Wagens, gehört sie Ihnen?"

"Ja," antwortete schnell der Fremde. "Oh, wie dankt ich Ihnen; es sind nahezu 1000 Pf. Sterling darin!" Und dabei streckte er die Hand nach seinem Schatz aus.

Die Stimme kam dem jungen Mann bekannt vor. Er sah dem Herrn genauer in das Gesicht und erkannte trotz der Dämmerung den jüngern Compagnon der Firma, welche er um 25 Pf. Sterling betrogen hatte.

Ein Ausruf entfuhr ihm.

Der Herr blieb verwundert auf. Er betrachtete nun auch seinerseits den jungen Mann, der ihm so hilfreich beigestanden, dem er höchst wahrscheinlich sein Leben verdankte, der ihm noch überdies seine 1000 Pf. Sterling zurückgegeben, mit welchen er hätte davon laufen können, ohne daßemand etwas erfahren hätte, und der niemand anders war als sein früherer Commis, der ihm 25 Pfund schuldete und deswegen aus Furcht vor der Gefangennahme die Flucht ergripen hatte.

Es kam zu Erklärungen, Karl Herzberg erzählte, wie er in die Schulden und in sein Unglück gekommen, wie er gearbeitet und Alles wieder hätte ersezieren wollen und durch seine am Abend erfolgte Arrestirung nun ein vollständig ruinirter Mann sei.

Der Kaufmann hörte ihm gerührt zu; er hatte Mitleid mit dem verführten jungen Manne und fühlte sich dabei ihm zu großer Dankbarkeit verpflichtet. Er drückte ihm mit einigen warmen herzlichen und dankenden Worten die Hand und versicherte ihm, daß von keiner gerichtlichen Klage mehr die Rede sein würde.

Darauf sahen sich beide nach dem Detektiven um. Sie fanden ihn abseits von der Bahnhofstrecke liegen, er war tot.

* * *

Vierzehn Tage später war in Herzbergs Wohnung ein kleines Familienfest. Da saß der alte Mann in seinem Sonntagsstaat, sein gutmütiges Gesicht war von einem ihm lange fremd gewesenen glücklichen Lächeln verklärt. In einem Sessel, von Kissen unterstützt, saß da die alte Frau und blickte mit einer Fülle von Liebe in ihren ehrlichen, blauen Augen auf ein junges Paar hin, das ihr gegenüber saß.

Dies junge Paar war Lotte Kurli, das wackere Mädchen, jetzt eine glückselige junge Braut, deren kleine Hand in der des neben ihr sitzenden jungen Mannes lag, dessen Freundschaft wir gemacht und den wir auf dem Schauplatz des Eisenbahnunglücks, mitten unter Trümmer und Wirrwarr verlassen hatten.

Der Kaufmann, dem er das Leben und sein Geld gerettet hatte, war für Beides dankbar gewesen. Er war sofort auf die Polizei gegangen und hatte dort die Erklärung abgegeben, daß Verhältnisse zu Tage getreten seien, welche ihn bestimmten, von der weiteren Verfolgung des angeklagten jungen Mannes abzustehen.

Dabei hatte es aber noch nicht sein Bewenden. Er war so völlig von der Wahrheit dessen überzeugt, was ihm Karl Herzberg in jener Schreckensnacht erzählte, und wie er seinen Fehler so bitterlich bereute, daß er beschloß, ihm eine neue Aussicht zu eröffnen. Der ehemalige Commis bekam eine sofortige Anstellung als Reisender mit gutem Gehalt.

Es war der Abend vor seiner ersten Reise. Vater, Mutter und Braut saßen zusammen und besprachen das große Ereigniß.

"Ach, Karl," sagte der Vater, "Gott hat meine Gebete erhört und mir meinen Sohn zurückgegeben."

Die alte Mutter streckte ihre magere Hand aus, ergriff die ihres Sohnes und drückte sie fest, und als er näher trat und unwillkürlich auf die Knie fiel, legte sie ihre zitternde Hand auf sein blondes, lockiges Haupt und segnete ihn.

Da schlich auch Lotte heran und kniete neben ihrem Geliebten, und mit Thränen in den Augen segnete die alte Frau das junge Paar.

Das Abendessen wird hereingebracht, die Rührung, die sich der kleinen Gruppe bemächtigt, weicht vor dem würzigen Duft der einfachen deutschen Gerichte der guten, sorgsamen Hausfrau.

Während des Essens zieht Karl seine Uhr heraus. Er hatte sich ausgewiesen, den Pfandschein zurückverlangt und dieselbe eingelöst.

"Nun werde ich mich niemals wieder von dieser meiner Uhr trennen, Vater," sagte der glückliche Bräutigam, indem er sie wieder einsteckte; "indes ist diesmal die Prophezeiung nicht in Erfüllung gegangen, daß es Unglück bringe, die Uhr aus den Händen zu geben, denn hätte ich sie nicht versetzt gehabt, so wäre der Pfandschein nicht gestohlen worden, alles Uebrige nicht passirt und ich müßte mich noch in der Fremde heimatlos herumtreiben."

"Die Wege der Vorsehung sind wunderbar, mein Sohn," sagte der alte Mann mit sichtlicher Rührung. "Läßt uns Gott für seine Gnade danken."

Es braucht kaum noch gesagt zu werden, daß Karl Herzberg seine Geschäftsräume zur vollen Zufriedenheit seiner Prinzipale ausführte, daß er rasch von einem Posten zum andern stieg und in nicht gar langer Zeit so gestellt war, seinen alten Eltern ein sorgenfreies, behagliches Alter bereiten zu können. Sein braves, mutiges Mädchen, seine Lotte, führte er zum Altar und in ein nettes, gemütliches Heim, welches der jüngere Chef selbst seinem Lebensretter eingerichtet hatte. Ottolie Moldenhauer.



Zeilchen am Rhein. Sie sind nun nach Wunsch eingereicht und werden in der nächsten Sammlung Ihr "Urtheil" finden.

Frau G. J.-G. im S. Der hygienische Fußwärmer der Firma S. Müller u. Cie. in Zürich wird Ihren Wünschen am besten entsprechen. Die derselben entzündende Wärme dauert mehrere Stunden unvermindert an und ist so gleichmäßig gelind, daß die natürliche Wärme der Füße erhalten bleibt, ohne dieselben zu erhitzen und zu verweichlichen. Der innere Theil des Fußwärmers eignet sich auch als Wärmflasche ins Bett. Zu weiterer Orientirung lassen Sie sich am besten einen Prospekt anfordern. — Die gewünschten Muster wollen wir Ihnen gerne übermitteln, ebenso die gefragte Schrift.

Rosa auf der Haide. Auf Weiteres herzlich willkommen. Ihr Wunsch soll gerne erfüllt werden.

Frau B. B. im B. Fragen und Antworten im Sprechsaal geliebt werden für die Abonnentinnen unentbehrlich.

Frl. Suf. K. in L. Sie dürfen Ihr eigenes Anschauen und Empfinden nicht ohne Weiteres dem männlichen Geschlechte zubedenken, denn dessen Anschauungen und Empfindungen sind ganz verschieden von den Ihren. Eine falsche Beurtheilung müßte sonst unangewöhnlich sein, was jedenfalls Ihnen selbst sehr genug thäte. Warum sollten Sie die Freundschaft eines waderner, braven Mannes nicht freudig annehmen und erwiedern? Uns will bedünken, die uns offen angebotene Freundschaft eines braven Mannes habe ein weibliches Wesen ebenso hoch, wie nur ein Heiratsantrag es je thun kann. Ein auf Liebe begründeter Heiratsantrag liegt doch immer eine gewisse Summe von Leidenschaft voraus, die mehr oder weniger blind ist und der Achtsamkeit weder nachfragt. Gerade das ist's, was ernsthaft denktende Männer meistens abhält, die Gesellschaft von Damen zu suchen, weil diese letzteren sich mit der Freundschaft seitens begnügen, sondern hinter der freundlich-sympathischen Annäherung gleich ein anderes Gefühl und auch dementsprechende Absichten suchen.

Hrn. Ed. R. in M. Lassen Sie sich einen Fahrgang der von Seminardirektor P. Gunzinger in Solothurn herausgegebenen "Fortbildungsschülerin" kommen und Sie haben das ausgewählteste Material an der Hand, um arbeitende junge Mädchen und junge Hausfrauen auf jedem Gebiete anzuregen und belehrend fortzubilden. Das Blatt tritt mit abwechselnden Heften vor das Publikum, aber sein Inhalt ist von höchstem Werthe, nach jeder Richtung sorgfältig ausgewogen und aus dem täglichen Leben für den täglichen Verkehr genommen. Von dem Wert

kann man in Wahrheit sagen: „Ein glücklicher Gedanke wird glücklich ausgeführt.“

Aufdrücke in Fr. Wir müssen uns unbedingt auf Seite Ihres Vaters stellen. Ein Mädchen, das von Bejörung des Hauseswesens und der Küche nichts versteht und das nach dieser Richtung grundätzlich nichts lernen will, würde am besten Männerkleider tragen, damit es nicht in den Fall kommt, als weibliches Wesen angesehen zu werden. — Sie dürfen sich die empfohlenen Bücher ohne Bedenken anschaffen.

Spezialität in Krankenheilen.

Vom Kantonschmiede analysirt und rein befunden.
Weltliner, alter, per Flasche Fr. 2. — | franco
Bordeaux " " 2.25 | gegen
Malaga " " 2.25 | Nach-
Tokayer " " 3. — | nahme

Cognac, alter, Fr. 3.50 und 5. — [857]

Assortite Kisten von 3, 6, 12 und 24 Flaschen.

Tischwein, milder, alter, rother Tischauf, à 65 Cts. per Liter, franco.

Fässer werden geliehen, Kundenfässer gereinigt und gefüllt franco wieder zugefertigt. Mutter auf Wunsch franco. Nicht konveniente Weine werden zurückgenommen. Zahlung nach 3 Monaten oder nach Empfang der Weine unter Abzug von 2% Sconto.

Adolf Küster, Altstätten (St. Gallen).

Wissenschaftliche Entdeckung. Von größter Wichtigkeit ist es, daß das Publikum von Entdeckungen unterrichtet wird, ganz besonders von solchen, welche Bezug auf den menschlichen Körper haben und den Zweck erfüllen, Krankheiten zu heilen, die bisher als unheilbar galten.

Es ist wohl bekannt, daß Ärzte aller medizinischen Schulen Bright's Nierenkrankheit und allen Krankheiten der Nieren nachstossen gegenüber standen und dieselben als unheilbar erklärten.

Als ein Ereigniß von größter Wichtigkeit ist es daher zu betrachten, daß in Warner's Safe Cure eine Medizin gefunden wurde, welche diese Krankheiten erfolgreich curirt.

Warner's Safe Cure ist vielfach erprobt und von Ärzten attestirt, wofür das Gutachten des Oberamtsarztes Dr. Fischer in Neuenburg (Württb. Schwarzwald) den vollsten Beweis liefert, indem derselbe schreibt: Das Töchterchen des Messerschmieds Stroeder, welches längere Zeit von mir und andern Ärzten mit allen möglichen allopathischen und homöopathischen Mitteln an chronischer Bright's Nierenkrankheit vergeblich behandelt wurde, ist durch Warner's Safe Cure geheilt worden.

Diefer unwiderstehliche Beweis des Heilvertheßes von Warner's Safe Cure kann nicht hoch genug geschätzt werden, da es Thattheit ist, daß Nierenkrankheiten die am meist verbreitet sind und die große Mehrzahl aller Todesurachen in den Krankheiten der Nieren liegt.

Durch obige Entdeckung in genannter Medizin können sich nun Leidende, um Heilung zu erlangen, vertrauensvoll und zuversichtlich dieses Heilmittels bedienen.

Zu beziehen à Fr. 5. — die Flasche von: Adler-Apotheke, St. Gallen; Apotheker F. C. Rothenhäuser, Rorschach; Engel-Apotheke am Bäumlein, Basel; Apotheker zum Klopfen, Schaffhausen; Sonnen-Apotheke, Zürich; Apotheker G. H. Tanner, Bern; Apotheker F. Brund,

Luzern; Apotheker G. Goegg, Grün, 18 Corraterie; Apotheker C. Richter, Kreuzlingen (et. Thurgau). [302]

Pfefferminze, einzig ächter, ist der Alcohol de

674] **Menthe américaine**

unübertrefflich gegen Verdauungsbeschwerden, Magen- und Kopfweh etc. Ausgezeichnet für den Durst, sowie für die Zähne und Toilette. Man verlange ausdrücklich „Menthe américaine“ auf der bunten Etiquette zu lesen. Zu haben in allen Apotheken und Droguerien der Schweiz à nur Fr. 1.50. Haupt-Dépôt für St. Gallen: Hecht-Apotheke von C. Fr. Hausmann. Höchste Auszeichnung: Paris 1878 und 1889. — 25 Medaillen innert 15 Jahren. —

Damentuch, Carreaux und Rayés,

doppelbreit, vorzüglichster Qualität à Fr. 1.25 Cts. per Meter bis Fr. 1.45 Cts. späden zu ganzen Kleidern und in einzelnen Metern, an Private franco. Versendungshaus: **Öttinger & Cie**, Zürich. 906 P. S. Muster unseres bekanntlich größten Lagers in Frauen- und Herrenkleiderstoffen umgehend franco.

Handschriftenbeurtheilung — Graphologie.

Handschrift wird stets wissenschaftl. geprüft und ausführl. graphol. Beurtheilung (direkt per Post) v. unterz. Graphol. dieses Blattes, „Über Land und Meer.“ „Vom Fels zum Meer“ etc. L. Meyer, Graphol. Nagaz.

Schwarze Seidenstoffe

ca. 180 verschiedene Qualitäten — direkt an Private — ohne Zwischenhändler:

[339-1]

von Fr. 1.15 bis Fr. 21.50 per Meter portofrei in's Haus geliefert. Muster umgehend.

G. Henneberg's Seidenstoff-Fabrik-Dépôt in Zürich.

Haushaltungslehrerin gesucht.

59] An einer süddeutschen landwirtschaftlichen Haushaltungsschule soll die Stelle der Haushaltungslehrerin anderweitig besetzt werden. Letztere hat unter der allgemeinen Oberleitung des Vorstandes die Haushaltung möglichst selbstständig zu führen und die Schülerinnen in allen Haushaltungsgeschäften excl. Nähen, aber einschließlich Gartenbau, Schweine- und Geflügelhaltung praktisch zu unterweisen. Die Stelle ist zwar arbeitsvoll, aber angenehm, gut bezahlt und bei befriedigender Leistung dauernd. Nicht zu junge Frauenspersonen, welche glauben, für die Stelle befähigt zu sein und sich um dieselbe bewerben wollen, erfahren auf Mittheilung ihrer Befähigung und ihrer sonstigen Verhältnisse das Nähere über die Ansprüche der Anstalt. Gehalt u.s.w. unter Chiffre L 6127 a durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler A. G. in Karlsruhe. (H 6127a)

Gesucht:

In einem Bazar eines Bade-Kurortes der deutschen Schweiz zum baldigen Eintritt eine jüngere intelligente Tochter, welche der französischen Sprache vollkommen mächtig und im Serviren bewandert ist.

Offertern mit Photographie und Zeugnissen beliebe man unter Chiffre M 75 die Expedition dieses Blattes zu richten. [75]

Gesucht:

Zu einer Schweizer-Familie nach Ober-Italien ein kräftiges, arbeitsames u. reines, protestantisches Mädchen, am liebsten vom Lande, das sich willig allen vorkommenden Haushaltsgeschäften unterzieht.

Offertern unter Chiffre A Z 72 befördert die Expedition d. Bl.

Gesucht.

Eine Stubenmagd, welche den Zimmer- und Tisch-Service versteht.

Gefälliger Charakter und gute Referenzen erforderlich. [71]

Eine junge Tochter sucht Pension in einer kleinen Familie, am liebsten in einem Pfarrhaus.

Gefl. Offertern sub Chiffre C S 76 befördert die Expedition d. Bl. [76]

Angenehmer Nebenerwerb für Versicherungsagenten, Lehrer, Beamte, Bureauangestellte und sonstige Personen mit ausgedehnter Bekanntschaft. Anfragen unter Ziffer 45 befördert die Expedition dieses Blattes. [45]

Bei einer Modistin kann eine Lehrtochter nach Belieben eintreten. Offertern unter Chiffre C B 11 befördert die Expedition dieses Blattes. [11]

Modes.

Eines der ersten Moden-Geschäfte in Zürich sucht einige ganz tüchtige Modistinnen. Dieselben müssen auf jeden Genres vollständig selbstständig eingebütt sein. — Gefl. Offertern mit Zeugnissen erbitten man an die Expedition dieses Blattes. [50]

Dans un magasin

on demande une demoiselle de toute confiance, bon caractère et famille honnable, de 20 à 25 ans, modiste, connaissant la couture, parlant le français et l'allemand; bon entretien et vie de famille. Inutile d'écrire sans être bien recommandée.

A la même adresse une cuisinière, pouvant faire un bon ordinaire pour un ménage soigné de deux personnes.

S'adresser à l'expédition de la „Frauen-Zeitung“ sous initiales C S 37. [37]

Eine Tochter aus guter Familie, die mehrere Jahre in England als Erzieherin thätig war, der vier Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig ist und corrente Handschrift besitzt, wünscht passende Stellung zu finden, sei es in ihrem Berufe als Erzieherin, auf einem Bureau, oder sonstigen Vertrauensposten. Prima Referenzen stehen zu Diensten! — Gefl. Offertern sind unter Chiffre E B 23 an die Expedition d. Bl. zu richten. [23]

Gesucht:

Eine Haushälterin.

Eine intelligente, treue Person anfangs der Dreissiger-Jahre, welche in der feinen Küche und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, seit mehreren Jahren die Stelle als Haushälterin bei einem alleinstehenden Herrn bekleidete und zu einem Vertrauensposten befähigt ist, sucht ähnliche Stellung. Offertern sub Ziffer 68 an die Expedition d. Bl. [68]

Gesucht:

40] Auf 1. März eine junge Tochter aus gutem Hause, womöglich beider Sprachen mächtig, welche in einer kleineren Kuranstalt, die vom Arzte selbst geleitet wird, den Service erlernen möchte.

Offertern befördert die Exped. d. Bl.

Gesucht.

Eine junge Tochter, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle in einem Laden, oder auf einem Bureau, oder als Gesellschafterin. — Gefl. Offertern unter Chiffre E K 49 bef. die Exped. d. Bl. [49]

Gesucht

zum Eintritt auf Anfang März bei einer kleinen Familie ohne Kinder eine tüchtige, ordnungsliebende Person gesetzten Alters, die gut kochen kann und in den übrigen Haushaltsgeschäften wohl bewandert ist. Guter Lohn und gute Behandlung werden zugesichert. Ohne gute Zeugnisse ist jede Anmeldung unnütz.

Gefl. Offertern unter Chiffre C B 69 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. [69]

Gesucht:

Lehrtöchter in ein bestrenommtes Lingerie- und Aussteuergeschäft der deutschen Schweiz. Pension im Hause. Eintritt sofort oder auf Februar. Prima Referenzen. — Offertern sub H 60 L an die Expedition d. Bl. zu adressiren. [60]

Magd-Gesuch.

Für sofort findet ein tüchtiges Mädchen, das im Kochen und in allen übrigen Hausschäften erfahren ist, auch Liebe zu Kindern hat, in einem Privathause bei gutem Lohn einen Platz.

Zu erfragen bei der Expedition d. Bl. sub Chiffre N. E. 70. [70]

Gesucht:

Für eine gemeinnützige Anstalt eine tüchtige, erfahrene Person, welche ein grösseres Hausswesen selbstständig leiten kann und im Nähen und Flicken bewandert ist. Antritt Mitte März.

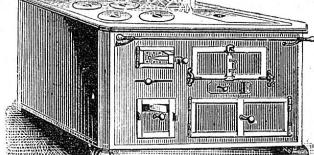
Schriftliche Offertern mit Ausweis über bisherige Thätigkeit befürdet die Expedition dieses Blattes sub Ziffer 52, und sind solche bis spätestens am 9. Februar einzureichen. [52]

Ein junges, treues Mädchen, das auch schon gedient hat, sucht Stelle zu sofortigem Eintritt in ein Privathaus.

Adresse ertheilt die Exped. d. Bl. [51]

Gesucht.

In einer Kuranstalt für innere Krankheiten wird auf 1. März eine Krankenwärterin gesucht, welche in diesem Fach einige Erfahrung besitzt. Offertern unter Chiffre L F 41 beliebt man an die Expedition d. Bl. zu senden. [41]



Fabrikation und grosses Lager in Sparkochherden

bester Construction, verschiedener Grösse, für Hotels und Private, von Fr. 65 bis Fr. 2000, mit Luftvorwärmer-Regulator, schweiz. Patent Nr. 90. Garantirt 25% Ersparniß an Brennmaterial und Zeit. Feinste Referenzen und Zeugnisse stehen zu Diensten.

Fr. Grüning-Dutoit in Biel Kochherdfabrikant. [66]

Unsere Frauenwelt
in Stadt und Land,
namentlich alle Hansmütter,
Wöchnerinnen, Hebammen,
Krankenpflegerinnen u. s. w.,
finden sämtliche Artikel, deren sie
bedürfen, sei es auf dem Gebiete
der Medizin oder in Bezug auf
Kinder- und Krankenpflege,
oder zur Gesundheitserhaltung
und Schönheitspflege
im Detailversandtgeschäft von
C. Fr. Hausmann
Hechtapotheke — Sanitätsgeschäft
— Fabrik chemisch-pharm. Präparate —
in St. Gallen.
Strenge Discretion, grösste Aus-
wahl, vorzügliche Qualität, billigste
Preise. [67]

**Auf Wunsch Ansichts- und
Mustersendungen.**

Töchterpensionat Dedic-Juillerat
Campagne de la Combe près Rolle, Genfersee.
Gründliche Erlernung der französischen
und englischen Sprachen, Klavier, Malen,
Prachtvolle Lage. Schöne Aussicht
auf den Genfersee und die Alpen. Für Pros-
spekte und Referenzen sich beim Di-
rektor zu melden. (H 180 L) [33]

Feine Flaschenweine:
Malaga, rothgoldene und dunkle
Madere, Muscat, Marsala,
Siebenbürger weiß, Etna weiß
Tokayer und Lavaux,
Bordeaux und Burgunder,
Veltliner und Rheinweine.
— Spirituosen.—
Champagner und Asti.
Offene Tischweine:
Rote und weiße
Tyroler-, Italiener- und Ungarweine.
Eug. Wolfer & Co.
Rorschach. [64]

Schweiz. gemeinnütziger Frauenverein.
Haushaltungsschule in Buchs bei Aarau.

Beginn des VIII. Kurses den 17. Januar 1891. Dauer des VIII.
Kurses 3 Monate. Kursgeld Fr. 180.—, Pension inbegrieffen. (O 977Lb) [34]
Sich anzumelden bei **Frl. E. Moser in Buchs** bei Aarau.

**Pflege- & Erziehungs-Institut z. Sonnenhügel von J. Zuppinger
in Speicher.**

Namentlich für Waisen, ebenso für solche Kinder, die wegen langwierigen körperlichen Leiden, gestörter geistiger oder erzieherischer Entwicklung, oder wegen Familienverhältnissen einer ganz besondern Obhut und Pflege übergeben werden sollten. — Mässige Preise. — Prospekte. — Referenzen. [726]

Lindner's Complet-Kaffee

ist ein Produkt, aus den feinsten Qualitäten Kaffee zusammengestellt, gebrannt, gemahlen, pur und gewissenhaft gemischt mit bester Cichorie.

= Jede Hausfrau probire =
Lindner's Complet-Kaffee

und man wird sich überzeugen, dass die Qualität vorzüglich, Preise mässig [42] und die Einrichtung bequem sind. (M 5313 Z)

Kein lästiges Kaffee-Rösten und -Mahlen mehr.
Alles gepackt in hermetisch verschliessenden Dosen von 1/8, 1/4 und 1/2 Kilo.

Kanoldt's Tamar Indien

Abführende Frucht-Confitüren für Kinder und Erwachsene.
Appetitlich, wirksam! Bei **Verstopfung**, Kongestionen, Leberleiden, Ma-
Schacht. Fr. 1.10, einzeln 20 Cts. in fast allen Apotheken.

Nur ächt, wenn von Apotheker C. Kanoldt Nachfolger in Gotha. [3]

Cacao soluble (leicht löslicher Cacao)

= Ph. Suchard. =

Die 1/2 Kilo-Büchse im Détail Fr. 3.—
" 1/4 " " " " " 1.60
" 1/8 " " " " " .90

5 Gramm dieses Pulvers genügen zur Herstellung einer guten Tasse Cacao. — 1 Kilo = 200 Tassen. [61]

Empfiehlt sich durch vorzügliche Qualität und billigen Preis.

Gegen Husten und Heiserkeit.

PATE PECTORALE FORTIFIANTE

de J. KLAUS, au Locle (Suisse).

In allen Apotheken zu haben. (H 4950 J)

Kochschule von Frau Engelberger-Meyer

oberer Hirschengraben 3 — Zürich.

[57] Hiermit zeige ich den geehrten Damen ergebenst an, dass der 48. Kurs am 16. Februar 1891 beginnt.

Es empfiehlt sich bestens

Frau Engelberger-Meyer.

65] Masken-Costüme für Damen und für Herren

z. B.: historische, mythologische, allegorische Costüme,
Nationaltrachten (nicht leihweise).

Feinste, eleganteste Ausstattung, genau nach Mass-Angabe
angefertigt. Künstlerisches Arrangement, wertvolle Stoffe
und prächtige Ausschmückung. — Sehr niedrige Preisstellung.
— Rechtzeitiges Eintreffen garantiert. Unseren neuen, reich-
haltigen Katalog versenden wir gratis und franco. (M.A.319/K)

Bonner Fahnenfabrik in Bonn a. Rhein.

Kunst-Handarbeiten.

Broderien in weiss und bunt, in Seide, Silber und Gold; Wollen- und Leinen-
stickereien für Leib-, Tisch- und Bettwäsche, wie für häusliche Gegenstände unter
Garantie soignierter Ausführung, stylvoll und billigst. Application, Häckelarbeiten und
geklöppelte Spitzen. Fabrication von Smyrna-Web- und Knüpfarbeiten (orientalische und persische Teppiche), als: Teppiche jeder Grösse, Vorleger aller Art,
Schemel, Kissen, Möbelbezüge und Streifen u. s. f. Für Smyrna Prima Material-
versandt und schriftlicher Unterricht nach bewährtester Methode, nicht theurer als
von auswärts. Eventuell Nachhüfe und Besorgung des Scheerens. Grosser Stick-
musterverlag für alle Zwecke. — Proben und Stickmuster franco gegen franco zur
Einsicht. Uebriger Versandt gegen Nachnahme. [58]

Für St. Gallen: Dépot bei Frau Allgöwer-Blaul, Marktgasse 1.
Diessenhofen.

Babette Kisling.



= Vorhangstoffe =

eigenes und englisch Fabrikat, crème und weiss in grösster Auswahl liefert
billigst das Rideaux-Geschäft von — Muster franco —

Nef & Baumann, Herisau.



Goldene Medaille

Académie nationale de France 1884

Goldene Medaille

Weltausstellung in Antwerpen 1885

Goldene Medaille

Intern. Ausstellung in Amsterdam 1887

Goldene Medaille

(H13409L) Weltausstellung in Paris 1889

Goldene Medaille

Intern. Ausstellung in Edinburg 1890.

Malaga oro fino, rothgoldene, Fr. 1.80, do. superior Fr. 2.20
Jerez fino (Sherry, Xeres) " 1.70, do. Amoroso " 2.20
Oporto fino (Portwein) " 1.70, do. extra super. " 2.20
Madeira fino " 1.70, do. superior " 2.20
per ganze Flasche incl. Packung, franco nach jeder schweizerischen Post-
oder Bahnstation, in Kisten von 6 Flaschen an, versenden

Pfaltz & Hahn, Basel,

Südwein-Import- und Versandt-Geschäft.

Agenten und Wiederverkäufer an allen Orten gegen hohe Provision gesucht.

Gebrüder Hug, Zürich

Musikalien- u. Instrumentenhandlung. Abonnements.



Pianinos
von solidestem Bau
in Eisenrahmen,
gut stimmhaftig,
mit schönem,
kräftigem Ton,
von 600 Fr. an.

Harmoniums

für Schule, Kirche und Haus,
von 125 Fr. an.

Preislisten auf Wunsch.
Kauf — Tausch — Miete — Abzahlung.
Gebrauchte Pianinos und Flügel zu
sehr wohlfleinen Preisen.

**Lehrer und Anstalten ge-
niesen besondere Vortheile.** [782]

Für Nervenleidende.

[54] Es existirt ein ganz eigenthümlicher Zustand des Geistes und Körpers, ein Mittelding zwischen Gesundheit und Krankheit, dem man mit dem Namen Nervosität bezeichnet. Den wissenschaftlichen Erkundungen der Neuzeit gehört es an, durch die unverehrte Haut eine Einwirkung auf unser Nervensystem zu erzielen, deren physiologische Bedeutung geradezu frappante Erfolge zeitigt. Wer an **Lähmungen** aller Art nach **Schlagfuss** leidet oder an **Schlagfuss** leidet oder an **nervösen Kopfschmerzen**, **Nervenschwäche** (Hysterie, Nervenzucken, Veitstanz), an **neuralgischen** Schmerzen, **Schlaflosigkeit** etc. laborirt und sich über die seltsamen Effekte des gedachten Verfahrens orientiren will, der beziehe die Schrift „Über Nervenkrankheiten“ 21. Auflage, von Rom. Weissmann, sen., ehemaligem Militärarzt, die kostenfrei erhältlich ist bei Herrn Apotheker **H. Keller**, St. Konrad-Apotheke, Zürich, Industriequartier. (O F 8110)

? Charakter-Beurtheilung
nach der Handschrift
— Fr. 1. 10 — [795]
Grapholog Müller, Oberstrass-Zürich. ●



In frischer Auswahl angekommen
diverse:

Glyzerinseife
Mandelseife
Sandseife
Rosenseife
Veilchenseife
Theerschwefelseife
Vaselinsseife
Lilienmilchseife
Kämme und Haarnadeln in neuesten Genres
Pomaden
Kölnisch Wasser
Eau de Chinin
Zahnbursten etc.
Die billigsten Preise zusichernd, empfiehlt sich achtungsvoll
Marie E. Sulser, Poststrasse — Chur.
NB. Alle Sendungen franko. [222]

Wie gelangt man zu einem zarten Teint?

Einzig und allein durch Anwendung der seit Jahren berühmten und ärztlich empfohlenen **Kali-Kräuter-Seife**. Dieselbe erzeugt zarten, frischen Teint und hat sich glänzend bewährt gegen rauhe, spröde, fleckige Haut. Sommersprossen, Gesichtsröthe, Pickeln, Finnen, Mitesser etc., à 65 Cts., in Verpackung von 3 Stück (H 749 Q)

Kali-Crème-Seife entfernt sicher Flechten, Bartflechten, Haartröthe, Hautausschläge jeder Art. Die absolute Unschädlichkeit wird ebenso garantirt wie die zuverlässige Wirkung bei richtiger Anwendung, à Fr. 1. 25 und Fr. 2. 50 pro Büchse.

Chinawasser zur **Stärkung** und **Pflege** der **Kopfhaut**, à Fr. 2. 30. Hoppe's aromat. Mundwasser, zum Desinfiziren des Mundes und der Zähne, à Fr. 2. 20. Hoppe's Brillant-Zahnpolitur, verleiht den Zähnen eine weisse Farbe, à 75 Cts. Titonius-Oel oder Haarkrüsselfasser, natürliche Locken zu erzielen, à Fr. 1. 75.

Haarfarbe, blond, braun und schwarz, unschädlich, à Fr. 2. 25. **Haartold**, zur **Entfernung** lästiger Haare, à Fr. 1. 60. [25]

Nur ächt, wenn mit dem Namen der Firma „Gebrüder Hoppe“ versehen. — **General-Dépôt: Eduard Wirz, Gartenstrasse, Basel.** In St. Gallen bei **F. Klapp**, Droguerie zum „Falken“.



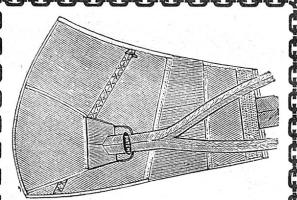
und Preisgabe gratis.

Müller's Selbstkocher

ist bewiesenerweise das beste Küchengeräth der Neuzeit u. sollte vom Standpunkt der Gesundheit u. Sparsamkeit in keiner Küche fehlen.

S. Müller & Cie.
Fabrik u. Magazin Zürcherstr. 44
Zürich-Wiedikon. [718]

Eine kleine Schrift über den Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau **Carolina Fischer**, 3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [32]



Umstands-Leibbinden

à Fr. 4. 70 bis 18. — dienen zur grössten Erleichterung des Zustandes und zur Sicherung eines guten Verlaufes. — Auf Massangabe (unter den Hüften, nicht um die Taille) Auswahlsendung. [892]

Thl. Russenberger, Sanitätsgeschäft
Hauptdépôt der Schweizer. Verbandstoff-Fabrik in Genf (prämiert in Paris)
Waaggasse **Zürich** Waaggasse.
Telegr.-Adresse: Sanitas Zürich.

Eine wahre Zierde sind schöne Zähne. Zur Erhaltung derselben und zur Verhütung von Zahnschmerzen eignet sich vor Allem die

Odontine Schelling
die ihrer wissenschaftlichen Zusammensetzung und ihrem lieblich erfrischenden Parfum eine ausgedehnte Verbreitung verdankt. Bei Einsendung von 75 Cts. per Schachtel erfolgt Frankozusendung durch
O. Schelling, Fabrik hyg. Präparate Fleurier (Neuenburg). 46]



ZÜRICH.
Von Kennern bevorzugte Marke. Garantiert rein bei mässigsten Preisen.
Lausanne.

On recevrait au printemps encore une jeune demoiselle désireuse d'apprendre le français et de compléter son éducation. Vie de famille. Bonnes références. [48]



[630]

Spezial-Adressen-Anzeiger

Monat Abonnements-Inserate 1891. Januar.

Grösste Auswahl

in **Laubsäge-Utensilien**, -Werkzeugen und schönstem **Laubsägholz** — Stücke von 40 Cts. an und höher — **Vorlagen** auf Papier und auf Holz lithographirt; ferner **Vorlagen** und **Werkzeuge** für **Kerbchnitzerei** empfiehlt geneigter Abnahme bestens

Lemm-Marty — 4 Multergasse 4 — St. Gallen.

Grösstes Möbel- und Decorations-Magazin

zum „Tigerhof“ am Tigerberg, St. Gallen.

Salons, Wohn-, Speise- und Schlafzimmer complet
alles eigene Arbeit mit vollster Garantie, empfehlen höflichst [1]

G. Taubenberger, Möbelfabrikant. **J. Wirth**, Tapissier & Decorateur.

C. Sprecher, 1. Schlössli, St. Gallen
3 Eisenwaarenhandlung en gros et en détail
Spezialität in Laubsäge-Artikel, (Preislisten und Kataloge zu Diensten.)

Gegr. Kunst- & Frauenarbeitsschule. 1830.
Praktische Töchterbildungsanstalt 2 Boos-Jegher — Zürich. — Vorsteher.

Fischhandlung, gros & détail
Gebr. Läubli, Ermatingen (Bodensee). — **Spezialitäten:** — Seeforellen, Blaufelchen, Hechte, sowie sämmtl. Bodenseefische frisch u. billigst.

Schulbuchhdg. W. Kaiser (Antenen), Bern.
Grösste Lehrmittelanstalt der Schweiz, 6 Schreib- und Zeichnungsmaterialien, Materialien, Bureauartikel. Katalog gratis.

Zuppinger'sche Kinderheilanstalt
Speicher. — Sonnenbäder. Heilgymnastik. Hydrotherapie etc. Auch Winterkuren. Kinder in Pflege und Erziehung angenommen. Kurarbeiten. Prospekte. Referenzen.

— Erste schweizerische — Patent-Gummiaaren-Fabrik C. H. Wunderli gegenüber der neuen Fleischhalle Zürich. [10]

4 Atelier und Lehrinstitut für Damenschneiderei Schw. Michnewitsch, Zürich, Lindenhof 5.

Walther Gygax, Bleienbach (Bern)
Fabrikation von Berner Leinwand und von bestem Berner Halbleinwand. Welche Artikel wünschen Sie bemustert? „Walther“ vollständig ausschreiben.

Kleiderfärberei, chemische Waschanstalt und Druckerei C. A. Geipel in Basel

Otto Baumann, Bankplatz, St. Gallen besorgt den An- und Verkauf von Liegenschaften und Geschäften, Incassi und Informationen. Prompte und strenge reelle Bedienung.

Prompte Ausführung der mir in Auftrag gegebenen Effekten.

Erziehungs- und Unterrichts-Anstalt für Knaben „Minerva“ bei Zug.

Gosch-Nehlsen, Schipfe 39, | Kataloge 9. Spezial-Geschäft für Bade-, Douche- und Wascheinrichtung, sowie deren einzelne Bestandtheile. Liefere Hand- und Gummischläuche, gummierte Stoffe u. s. w. s.

Vorbereitung für polytechnische Schulen und Akademien; spezielle Handelsabtheilung. Beste eingerichtete Gebäudelichkeiten. Prächtige, gesunde Lage. Prospekte und Referenzen zur Disposition.

W. Fuchs-Gessler, Besitzer & Vorsteher.

Sam. Lüthi in Herisau, Kt. Appenzell. Hauptdepot von ächter Mannheimer Cocosnussbutter.

Georg Pletscher, Winterthur. Prompte und billigste Ausführung aller Aufträge. [19]

Von Kennern bevorzugte Marke. Garantiert rein bei mässigsten Preisen.

Kleiderfärberei und chem. Wäscherie H. Hintermeister, Küschnacht (Zürich).

Zürich. — Filialen in: — 14 Bern, Basel, St. Gallen, Winterthur, Luzern, Biel, Lausanne, Genf. gratis.

Feine Flaschenweine und vorzügliche offene Tischweine 18 empfehlen

On recevrait au printemps encore une jeune demoiselle désireuse d'apprendre le français et de compléter son éducation. Vie de famille. Bonnes références. [48]

Eug. Wolfer & Cie., Rorschach.

Magen- und Darmleidende erhalten auf Verlangen ein belehr. Buch kostenlos übersandt von J. J. F. Popp in Heide, Holstein.

[630]